

# Universitätszeitung

150 JAHRE



Träger der Ehrennadel  
der DSF in Gold

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 1

10. Januar 1979

15 Pf

## Mit Elan und Schöpferkraft für ein Jahr neuer Kämpfe und Erfolge

● Gedanken vor der Kreisdelegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation am 20. Januar ● Schöpferische Ideen und Tatkraft kennzeichnen vielfältige Vorhaben und neue Initiativen der TU-Kollektive im 30. Jahr unserer Republik

Zehn Tage ist es alt, das neue Jahr. Wenn es auch mit einem Furore in Schnee und Eis einzog, das enorme, sofort zu lösende volkswirtschaftliche Probleme mit sich brachte, überschattete diese wilde Jahresouvertüre keineswegs unsere Freude und Befriedigung über die erfolgreiche Bilanz von 1978.

Wie Genosse Erich Honecker auf der 9. Tagung des Zentralkomitees der SED feststellte konnte und es auch die Berichtswahlversammlungen der Parteigruppen, APOs und GOs an der TU überzeugend nachwies, gehört es zu den Grunderfahrungen aller Bürger unserer Republik, daß unter Führung der SED das sozialpolitische Programm seit nunmehr acht Jahren Punkt für Punkt, Termin für Termin erfüllt wurde. Das stellt eine gewaltige Leistung dar, auf die wir alle mit Recht stolz sein können.

In einem sozialistischen Land wie dem unseren ist die Bilanz des einzelnen nicht zu trennen von der Bilanz von Staat und Wirtschaft. Was für den einzelnen auf vielfältige Weise zu Buche

schlägt, oft das ist das Resultat gemeinsamer Anstrengungen auch an der TU Dresden.

Unser Weg ist gekennzeichnet von Kämpfen und Siegen. Entscheidend ist, wie Genosse Honecker auf der 9. Tagung betonte, daß es gelang, den Kurs der Hauptaufgabe erfolgreich fortzusetzen. Davon zeugen die Produktionsergebnisse ebenso wie die Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen, die erneut vorgenommen werden konnten.

Von diesem berechtigten Optimismus und der Gewißheit neuer Erfolge, von Totendrang, Ideen und vorwärtsdrängender Atmosphäre waren die Parteiwahlen in den Grundorganisationen erfüllt. Sie festigten die wachsende Führungsrolle der Partei und stärkten die Kampfkraft der Genossinnen und Genossen. Sie erschlossen wichtige Reserven und lösten neue Initiativen aller TU-Angehörigen für den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR aus.

So gäbe es zahlreiche Beispiele zu nennen, wie sich die Arbeits- und Studentenkollektive für eine höhere Qualität und Effektivität in der kommunistischen Erziehung, in Ausbildung, Lehre und Forschung einsetzen wollen und darin, wie immer wieder betont wird, auch einen wertvollen, würdigen Beitrag zur Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz unserer Parteiorganisation am 20. Januar 1979 sehen.

Genosse Prof. Klaus Hübner, Sektion Physik, schrieb u. a.: „Auch ich will meinen Beitrag dazu leisten, den 30. Jahrestag der DDR ‚zu einer großen Leistungsschau auf deutschem Boden‘ zu gestalten. Dazu habe ich als Hochschul-lehrer vor allem Gelegenheit in der Ausbildung und Erziehung der mir anvertrauten Studenten. Sowohl in der Lehre als auch in der Forschung müssen sich die Meisttätigen aus dem internationalen Niveau ableiten.“

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, meinen Kollegen und Studenten überzeugend den vom Genossen Honecker



Höhepunkt der Berichtswahlversammlung der GO Berufspädagogik war für die Studentin Birgit Zähler die Aufnahme in die Partei der Arbeiterklasse. Parteisekretär Genossin Ilse Kage überreicht ihr das Mitgliedsbuch. Foto: Hermann

formulierten Satz, daß die 30jährige Existenz unserer Republik eine einzigartige Bestätigung für die Lebendigkeit und den Einfluß unseres Bündnisses mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern ist, zu erheben.

Eine Bestätigung dieses Satzes sind auch unsere Forschungsbeziehungen mit den Instituten in verschiedenen sozialistischen Ländern und nicht zuletzt mit dem Vereinigten Institut für Kernforschung in Dubna. Diese Forschungs-

kooperation gilt es noch enger und mit noch größerem Nutzeffekt zu gestalten.

Mit dem von der 9. Tagung ausgehenden Schwung und Optimismus gehen wir in ein Jahr neuer Kämpfe und Siege.

Über die vielen bemerkenswerten Initiativen der Universitätsangehörigen unter Führung der Parteiorganisation werden wir in unseren nächsten Ausgaben weiter ausführlich berichten.

### Zur 9. Tagung des ZK der SED

### Studium - unser Kampfauftrag

Dem Schlußwort des Generalsekretärs des ZK d.r. SED, Genossen Erich Honecker, auf der 9. Tagung des ZK haben wir mit Stolz entnommen, daß unter Führung der Partei sowohl auf innenpolitischem als auch auf außenpolitischem Gebiet im Jahre 1978 hohe Leistungen erbracht worden sind. Diese Ergebnisse geben unserem Klassenfeind die richtige Antwort auf seine Behauptung, daß die DDR genau wie die kapitalistischen Staaten in eine tiefe wirtschaftliche Krise geraten sei. Die Macht und Kraft der Arbeiterklasse ist es, der wir unsere Erfolge zu verdanken haben. Die Arbeiterklasse hat uns unser Studium ermöglicht, und deshalb betrachten wir das Studium und die damit verbundenen hohen Leistungen als eine Aufgabe Nr. 1. Unsere Parteipersonalwahlversammlung nutzen wir, um weitere Reserven im Studium zu erschließen.

Die 9. Tagung wird uns eine wichtige Hilfe sein, um die Aufgaben, die wir in unserem Kampfprogramm bis zum 30. Jahrestag der DDR stellen, zu erfüllen. Wir wollen aktiv mithelfen, den festgelegten Kurs zum Wohle des Volkes zielstrebig zu verwirklichen.

Parteilgruppe 75/17/3,  
Sektion Bauingenieurwesen

### Unsere Kraft nicht schonen

1979 ist ein weiteres Jahr, in dem wir die Beschlüsse des IX. Parteitages verwirklichen, kontinuierlich und mit ganzer Kraft an der Erfüllung der Hauptaufgabe arbeiten und so unser Leben schöner und den Frieden sicherer machen, sichtbar für alle Welt, gemeinsam mit den Bruderländern und unter Führung der Sowjetunion, zu einer Zeit, in der die Impatzen unserer Gegner, die Probleme der Menschheit zu lösen, immer offenkundiger wird.

Ich bin stolz darauf, als Hochschullehrer und Wissenschaftler gemeinsam mit meinen Studenten und Mitarbeitern Anteil an dieser Entwicklung zu haben.

Die erneute Feststellung auf der 9. Tagung des ZK, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt, umgesetzt in sozialistische Rationalisierung, eine Kernfrage der weiteren Entwicklung ist, bestärkt uns in unserem Vorhaben, technologische Vorgänge wissenschaftlich so zu durchdringen, daß sie der Automatisierung zugänglich sind.

Wir werden unsere Kraft nicht schonen, um die Anerkennung und das Vertrauen, das die Parteiorganisation gegenüber unserer Arbeit immer zum Ausdruck bringt, zu rechtfertigen.

Prof. Roland Pflaume,  
Sektion Vernetzungen und  
Verfahrenstechnik

## Gegen Schnee und Eis rund um die Uhr



Mit Einsatzkraft und schierer Technik rüdten die Kollegen der Fahrerabteilung der TU den Schneemassen zuliebe. Foto: Hojer, UFBS/Zachow

Viele Angehörige der TU, Studenten und Mitarbeiter, zeigen seit Jahresbeginn ihre außerordentliche Bereitschaft, bei der Beseitigung der Folgen der Witterungsunbilden tatkräftig mitzuhelfen. Besonders die Genossen und Kollegen der Fahrerabteilung sind penibel im Einsatz, um im Gelände der TU und im Territorium für befahrbare Straßen zu sorgen. Hunderte Studenten helfen im Stadtgebiet Dresden, die Verkehrswege von Schnee und Eis zu befreien, und stehen auch bei notwendigen Nachbeseitigungen ihren Mann.

Die konsequente Einhaltung der Maßnahmen und zahlreiche Initiativen zum sparsamsten Umgang mit Energie durch die Angehörigen der TU reihen sich ein in die Anstrengungen der gesamten Bevölkerung unserer Republik zur Meisterung der angespannten Energiesituation. Allen fleißigen Helfern Dank und Anerkennung für ihre ständige Einsatzbereitschaft.



### Herz und Tat zum Festival

Wir Studenten der Seminargruppe  
78/03/06 verpflichten uns, mit ganzer

Kraft für die weitere Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und des X. Parlaments der FDJ einzutreten und unseren Beitrag zur würdigen Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals zu leisten.

Wir streben eine hohe Selbstständigkeit in der Erfüllung unserer Studienaufgaben an. Darum sind hoher Einsatz und Eigeninitiative Grundbedingungen zur Verwirklichung der gestellten Aufgaben. Deshalb wollen wir den Kampf gegen Fehlleistungen, Selbstzufriedenheit und Mittelmaß aufnehmen und ihn konsequent führen. Wir kämpfen darum, daß sich jeder Student unserer Gruppe im Grundlagestudium-M/L für die Erfüllung dieser Aufgaben rüstet.

Andrea-Günther, Gruppenleiter

(Bitte lesen Sie dazu auch Seite 31)



70 Kunst- und Kulturschaffende des Bezirkes Dresden besuchten am 18. Dezember 1978 im Rahmen ihres Weiterbildungszyklus die TU. Bei Besichtigungen und Gesprächen mit Wissenschaftlern und Studenten in den Sektionen 06, 11 und 14 informierten sie sich über Aufgaben und Inhalt von kommunistischer Erziehung, Ausbildung und Forschung an unserer Universität und unterbreiteten Vorschläge für eine engere Zusammenarbeit. Nicht nur bei den Ausführungen Nationalpräzidents Dr. Kammer (r.) in der Sektion Chemie zeigten sich die Künstler aufgeschloßen und interessiert.